

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Montag den 28. Februar 1870.

## Kundmachung.

Die durch das Gesetz vom 24. Mai 1869 zur Regelung der Grundsteuer in Krain berufene k. k. Landescommission hat sich unter meinem Vor- sitze constituiert und mit dem heutigen Tage ihre Wirksamkeit begonnen.

Dieselbe besteht aus den Mitgliedern:

1. Dr. Carl Wurzbach Edler v. Tan-  
nenberg, k. k. Landeshauptmann.
2. Peter Kozler, Landeshauptmann-Stell-  
vertreter.
3. Dr. Ethbin Heinrich Costa, Hof- und  
Gerichtsadvocat.
4. Andreas Brus, fürstbischöfl. Verwalter.
5. Johann Bajk, k. k. Bezirkshauptmann  
und Referent der Landes-Commission.
6. Mathias Bajer, ökonomischer Schätz-  
ungs-Inspector.
7. Thomas Koschier, Realitätenbesitzer  
und Gemeinde-Vorsteher in Brezovic.
8. Anton Böhm, Gutsbesitzer und Ge-  
meinde-Vorsteher in Grič.

Dann aus den Ersatzmännern:

1. Franz Langer Edler v. Podgoro.
  2. Dr. Josef Drel, k. k. Notar.
  3. Carl Seitner, herrschaftlicher Forst-  
meister in Aßling.
  4. Dr. Radoslav Razlag.
  5. Josef Hofmann, k. k. Finanzcommissär.
  6. Carl Pachmann, prov. Walbschätzungs-  
Inspector.
  7. Johann Klinz, Realitätenbesitzer und  
Gemeindevorsteher in Šiška.
  8. Johann Sajc, Realitätenbesitzer und  
Gemeindevorsteher in Cerove;
- worunter die Mitglieder und Ersatzmänner 1 bis 4 vom Landtage gewählt, jene 5 bis 8 vom Herrn Finanzminister ernannt sind.

Die Landes-Commission hat ihren Amtssitz im ehemaligen Oberamtsgebäude hier am Raan Nr. 196, und können die an diese Behörde gerichteten Eingaben eben dort überreicht werden.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, gebe ich meinem vollen Vertrauen Ausdruck, daß sich bei der ernstesten Bedeutung und hohen Wichtigkeit der in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. Mai 1869 auszuführenden Schätzungs- Operationen Jedermann bereit finden werde, dem

Wirken der Landes-Commission, sowie den Schätz-  
ungsoperationen überhaupt die gezielteste Unter-  
stützung und Mithilfe zu gewähren.

Laibach, am 26. Februar 1870.

Der k. k. Landes-Präsident:

Sigmund Conrad v. Eybessfeld m. p.

(68—1)

## Ergebnisse

der Grundlasten-Ablösung und Regulirung  
mit Ende 1869.

Bis Ende 1869 sind im Ganzen 4087  
Anmeldungen oder Provocationen mit 167.516  
Rechten bei der Landescommission eingebracht und  
den competenten Unterorganen zur Amtshandlung  
zugewiesen worden.

Hievon sind im Jahre 1869: 226 Anmel-  
dungen oder Provocationen mit 11760 Rechten, im  
Ganzen aber bisher 3090 Anmeldungen oder Pro-  
vocationen mit 121.050 Rechten abgethan worden,  
daher noch 997 Anmeldungen mit 46.466 Rechten  
in der Verhandlung blieben, wovon sich bei 400  
Anmeldungen oder Provocationen mit mehr als  
24.000 Rechten bereits im Stadium der Aequi-  
valentsermittlung befinden.

Im Jahre 1869 sind abgelöst worden:

- 3238 Behölzungsrechte,
- 3734 Weiderechte,
- 2220 Einstreubezugsrechte,
- 593 gemeinschaftliche Besitz- und Benützung-  
rechte,
- 251 Forstproducten-Bezugsrechte.

Weitere 1465 Rechte sind durch Aberkennung,  
Eigenthumszuerkennung oder Verzichtleistung ent-  
fallen und 259 Rechte nur regulirt worden.

Im Ganzen wurden bisher:

1. abgelöst: 19.169 Holzungsrechte, 51.443  
Weiderechte, 12.127 Einstreubezugsrechte,  
552 Forstproductenbezugsrechte, 9010 ge-  
meinschaftliche Besitz- und Benützungrechte, 64  
sonstige Servitutsrechte, zusammen 92.365  
Rechte;
2. bloß regulirt: 142 Holzungsrechte, 9245  
Weiderechte, 45 Einstreubezugsrechte und 362  
sonstige Rechte, zusammen also 9794 Rechte,  
wogegen
3. durch Aberkennung, durch Anerkennung der  
nur als servitutsberechtigten angemeldeten Par-  
zellen als Grundeigenthümer, oder durch Ver-  
zichtleistung 18.848 Rechte entfallen sind.

Von den abgelösten Rechten sind 24.217 ge-  
gen Geld, 55.528 gegen Grundabtretung oder  
Grundtheilung und 12.620 gegen ein anderes Ent-  
gelt abgelöst worden, und es ist die Ablösung bei  
55.349 Rechten mittelst Erkenntnisses, bei 37.016  
aber im Vergleichswege erfolgt. Von den bloß  
regulirten Rechten sind 395 mittelst Erkenntnissen,  
9837 aber im Vergleichswege regulirt werden.

An Ablösungsäquivalenten sind bisher ermit-  
telt worden:

1. in barem Gelde 171.068 fl. wobei bemerkt  
wird, daß bei 11.269 Rechten eine theil-  
weise Compensation eingetreten ist;
2. an Grund und Boden mittelst Abtretung  
79.585 Joch Wald und 53.612 Joch son-  
stiger Cultur, dann mittelst Theilung 5611 Joch  
Wald und 17.601 Joch sonstiger Cultur.

Die durch Ablösung entlastete Fläche umfaßt  
290.279 Joch Wald und 99.873 Joch sonstiger  
Cultur, zusammen daher die Fläche von 390.152  
Joch.

Von der Landescommission sind im Jahre  
1869: 57 Vergleiche, 233 Erkenntnisse mit 461  
Streitpunkten und 58 Vermarkungsurkunden, im  
Ganzen aber bisher 1378 Vergleiche, 2468 Er-  
kenntnisse mit 5203 Streitpunkten und 454 Grenz-  
beschreibungs- und Vermarkungs-Urkunden aus-  
fertigt worden.

(69—1)

Nr. 19.

## Kundmachung.

Am 3. März 1870, Vormittag von 9  
bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanzdirec-  
tionsökonomate im Steueramtsgebäude am Raan  
einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee,  
Madropolan, Cottonina und andere Gegenstände  
licitando veräußert; hiezu sind Kauflustige mit  
dem Bemerken eingeladen, daß die von den aus-  
ländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in  
Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. Februar 1870.

k. k. Finanzdirectionsökonomat.

(65—2)

Nr. 144.

## Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr  
1870, und zwar von jedem Hunde ohne Aus-  
nahme im Stadtpomerium, beginnt mit

3. März bis einschließig 13. März 1870,  
und werden die neuen Hundemarken in der Stadt-  
casse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der  
Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hunde-  
taxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Ver-  
heimlichung eines Hundes und die Benützung einer  
falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu  
Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch  
mit dem Betrage per 2 fl. ö. W. für jeden Hund  
bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen  
Kenntniß gebracht, daß vom 14. März 1870 an  
alle auf der Gasse betretenen und mit der vorge-  
schriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom  
Waffenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Febr. 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

(249—1)

Nr. 1922.

## Erinnerung

an Andreas Schumi von Ratschach und  
allfällige Rechtsprätendenten in Betreff  
eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau  
wird Andreas Schumi von Ratschach und  
allfällige Rechtsprätendenten in Betreff  
eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2, hie-  
mit erinnert:

Es habe Johann Zant von Ratschach  
Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Er-  
sitzung des im Grundbuche ad Weißensfels  
Urb.-Nr. 370 vorkommenden, einen Theil  
der Parzelle Nr. 30 bildenden Grund-  
terrains mit der darauf befindlichen Stal-  
lung und Schupse, sub praes. 12. Novem-  
ber 1869, Z. 1922, hieramts eingebracht,

worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-  
handlung die Tagssatzung auf den  
26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
allg. G. D. hieramts angeordnet und den  
Geklagten wegen ihres unbekannten Auf-  
enthaltes Herr Andreas Schumi von Rat-  
schach Nr. 78 als Curator ad actum auf  
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zur rech-  
ten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigen-  
falls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-  
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten  
November 1869.

(424—3)

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns-  
dorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertha  
Freiin Jois, Besitzerin des Eisenwerkes  
Seebach, von Jauerburg gegen Franz Poznil  
von Kropp wegen aus dem Vergleichs vom  
14. Mai 1869, Nr. 2114, schuldiger 295 fl.  
50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-  
liche Versteigerung der dem Vektorn gehö-  
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Rad-  
mannsdorf sub Post-Nr. 133, 178 und  
340 vorkommenden Realitäten, im gericht-  
lich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl.,  
270 fl. und 20 fl. ö. W., gewilliget und

Nr. 11.

zur Vornahme derselben die Feilbietungs-  
Tagssatzungen auf den

4. März,
4. April und
4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhange bestimmt worden, daß  
die feilzubietenden Realitäten nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-  
ungswerthe an den Meistbietenden hintan-  
gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am  
5. Jänner 1870.



**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)** 337-15  
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-  
sch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Ich beehre mich, dem hohen Adel und p. t. geehrten reisenden Publicum die  
höfliche Anzeige zu machen, daß ich das mit allem Comfort der Neuzeit versehene

## Hotel Kaiser von Oesterreich in Agram

mit 1. Jänner 1870 übernommen habe und meine frühere Pachtung des „Hotel  
Raum“ mit 1. März d. J. auflasse.

Mit der Versicherung, das bis jetzt genossene Vertrauen in jeder Beziehung zu  
rechtfertigen, bittet um geneigten Zuspruch ergebenst

**C. Rosenkranz,**

(432-3)

Pächter des Hotels „Kaiser von Oesterreich.“

1200 bis 1500 Ctr.

## Heu

von der Fehung des Jahres 1869 sind  
bei der Herrschaft **Sonnegg** zum Ver-  
kaufe. Kaufliebhaber wollen sich an die  
Inhabung daselbst wenden. (454-3)

Original-Staats-Prämien-Lose.  
sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

**Nur 4 fl. v. W.**

kostet ein ganzes Original Los der von hoher  
Staats-Regierung genehmigten und garan-  
tierten großartigen

**Geld-Verlosung,**

deren Gewinnziehung schon am 4. März  
stattfindet, wo jedes gezogene Los  
unbedingt gewinnen muß, und fol-  
gende Gewinne, als eben.

**250.000,**

200.000, 190.000, 175.000,  
170.000, 165.000, 162.000,  
160.000, 158.000, 156.000,  
153.000, 152.000, 150.000,  
100.000, 50.000, 40.000,  
30.000, 25.000, 20.000,

und nahezu an 30.000 Ge-  
winne à 15.000, 12.000, 10.000,  
8000, 6000, 5000, 4000, 3000,  
2000, 1000 mK u. c.

zur Entscheidung kommen.

Frankierte Aufträge werden gegen  
Einsendung des Betrages selbst nach den  
entferntesten Gegenden prompt und  
verschwiegen ausgeführt, von der mit  
Versendung obiger Lose staatlich beauftragten  
Staats-Acten-Handlung

**A. Goldfarb,**  
in Hamburg.

(295-10)

(439-2)

Nr. 4350.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben  
und Rechtsnachfolger des Herrn Johann  
Bapt. Schwarz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai  
wird den unbekannt wo befindlichen Erben  
und Rechtsnachfolgern des Herrn Johann  
Bapt. Schwarz hiermit erinnert:

Es habe Franz Rimove von Wald-  
hofen wider dieselben die Klage auf Rück-  
zahlung eines Darlehenscapitals pr. 450 fl.  
samt Nebengebühren, sub praes. 20ten  
December 1869, Z. 4350, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur ordentlichen münd-  
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
allg. G. D. hiergerichts angeordnet und  
den Geflagten wegen ihres unbekannten  
Aufenthaltes Herr Michael Knaslić von  
Sagor als Curator ad actum auf ihre  
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten  
December 1869.

(451-3)

Nr. 842.

## Curatels-Verhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach  
hat unterm 12. Februar 1870, Z. 771,  
den Felix Ballen, k. k. quiescirten Steuer-  
amts-Assistenten von Huje, auf Grund der  
gepflogenen Erhebungen als blödsinnig zu  
erklären und über ihn die Curatel zu ver-  
hängen befunden, was mit dem Beifügen  
bekannt gemacht wird, daß demselben Johann  
Ballen von Huje als Curator bestellt wor-  
den ist.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
21. Februar 1870.

(50-2)

Nr. 1840.

## Erinnerung

an Ursula Tormann, unbekannten Aufent-  
haltes, und allfällige Erben und Rechts-  
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau  
werden die Ursula Tormann, unbekannten  
Aufenthaltes, und allfällige Erben und  
Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Podlansk von Wurzen  
Nr. 15 wider dieselben die Klage auf  
Verjährtenekennung und Löschungsgestat-  
tung peto. 200 fl. sammt Anhang, sub  
praes. 29. October 1869, Zahl 1840,  
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-  
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. hiergerichts angeordnet und den  
Geflagten wegen ihres unbekannten Aufent-  
haltes Herr Anton Frihar von Kronau als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten  
October 1869.

(393-2)

Nr. 5318.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
embl wird den unbekannten Rechtspräsen-  
denten auf die Parzelle Nr. 2347, Steuer-  
gemeinde Altindin, hiermit erinnert:

Es habe Georg Ruppe von Oberfuchor  
wider dieselben die Klage auf Anerkennung  
des Eigenthums auf die Parzelle Nr. 2347,  
Steuergemeinde Altindin, sub praes. 25ten  
September 1869, Z. 5318, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur summarischen Ver-  
handlung die Tagssatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18  
der a. h. Entschließung vom 18. October  
1845 angeordnet und den Geflagten wegen  
ihres unbekannten Aufenthaltes Stephan  
Laschitz von Oberfuchor als Curator ad  
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt  
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
28. September 1869.

## Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringerwald

macht hierdurch bekannt, daß sie bei

**M. BERNBAHNER**

ein Depot ihrer rühmlichst bekannten, seit vielen  
Jahren gegen

**Gicht und Rheumatismus**

unübertrefflich bewährten und von ärztlichen Auto-  
ritäten warm empfohlenen

**Waldwoll-Fabrikate  
und Präparate**

unterhält.

Die Lairitz'sche Waldwoll-Watta, das Oel,  
die Unterkleider aller Art, Socken und Strümpfe,  
Flanell, Strickgarn, Sohlen etc. sind daher nur  
echt bei **H. Bernbacher** zu haben, wofür  
auch Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen stets

gratis abgegeben werden

Das zum Zeichen der Echtheit jedes einzelne Stück mit dem Namen und Handschrift „Lairitz“ versehen ist, darauf wolle noch besonders geachtet werden.

(447-1)

(371-2)

Nr. 194.

## Erinnerung

an Gregor Noč, unbekannten Aufenthal-  
tes, und dessen allfällige Erben und Rechts-  
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns-  
dorf wird dem Gregor Noč, unbekannten  
Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben  
und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Noč von Doslavice  
Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersiz-  
zung des Eigenthums der Realität Rectif.-  
Nr. 63, Urb.-Nr. 61 ad Grundbuch Prob-  
steigrit Radmannsdorf, und Verjähr- und  
Erfloshenerklärung des auf dieser Realität  
seit 4. Juli 1800 hastenden Reverses des  
Blas Noč, bezüglich der Legate der Josef,  
Franz, Blas und Mina Noč pr. 65 fl.  
L. W. = 59 fl. 15 kr. D. W., sub praes.  
18. Jänner 1870, Z. 194, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur mündlichen Verhand-  
lung die Tagssatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
allg. G. D. angeordnet und den Geflagten  
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jo-  
hann Zupan von Doslavice als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-  
rator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am  
19. Jänner 1870.

(369-2)

Nr. 77.

## Erinnerung

an Lukas Mulej und dessen allfällige  
Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns-  
dorf wird dem Lukas Mulej und dessen  
allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten  
Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Simon Čop von Zernovne  
Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Ver-  
jähr- und Erfloshenerklärung der am ersten  
Sage auf der Realität des Simon Čop  
Urb.-Nr. 135 ad Herrschaft Welde aus  
dem Urtheile vom 8. November 1826 für  
Lukas Mulej peto. 137 fl. executive inta-  
bulirten Satzpost, sub praes. 10. Jänner  
1870, Z. 77, hieramts eingebracht, wor-  
über zur mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. hiergerichts angeordnet und den  
Geflagten wegen ihres unbekannten Auf-  
enthaltes Gregor Krizaj von Radmanns-  
dorf als Curator ad actum auf ihre Ge-  
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ver-  
handelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am  
10. Jänner 1870.

(310-3)

Nr. 6316.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
hiermit bekannt gemacht, daß die dem Real-  
Feilbietungsgefuße der Frau Maria Sve-  
tina von Laibach, durch Herrn Dr. Pongratz,  
wider Lukas Pirnath von Laib bei Manns-  
burg peto. 1900 fl. d. W. c. s. c. für die  
unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger  
Michael Trojanšek, Maria Trojanšek,  
Mathias Pönza, Marianna Pönza, Maria  
Pönza, Cäcilia Beraus, Leopold Daniel  
und Leopold Rosjnik angefallenen Ru-  
briken de praes. 13. Juni 1869, Z. 3671,  
dem gerichtlich aufgestellten Curator Herrn  
Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein,  
zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten  
November 1869.

(386-2)

Nr. 806.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
23. September 1869, Z. 6874, in der  
Executionssache des Thomas Baraga von  
Grahovo gegen Mathias Eschar von Pete-  
line peto. 68 fl. 46 kr. c. s. c. bekannt  
gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungs-  
Tagssatzung am 8. Februar 1870 kein Kauf-  
lustiger erschienen ist, weshalb am

8. März 1870

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden  
wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
10. Februar 1870.

(445-2)

Nr. 243.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau  
wird mit Bezug auf das Edict vom 20ten  
October 1869, Z. 1832, bekannt gemacht,  
daß bei resultatloser zweiter Feilbietung  
die Realität des Johann Olip von Aßling  
Nr. 36, Urb.-Nr. 70 ad Grundbuch Weißen-  
fels zur dritten, auf den

16. März 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wer-  
den wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten  
Februar 1870.

(462-3)

Nr. 4464.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte  
Laas wird bekannt gegeben: Es sei die  
mit Bescheide vom 20. December 1868,  
Nr. 8060, auf den 3. September 1869  
angeordnete dritte executive Feilbietung der  
Realität des Gregor Gradišer von Radleč,  
im Schätzungswerte von 595 fl., auf  
Anlangen der Johann Verderber'schen Erben  
auf den

2. März 1870,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang  
übertragen worden und die auf die Tabular-  
gläubiger Anton und Ursula Gradišer lau-  
tenden Rubriken wegen unbekannten Daseins  
und Aufenthaltes derselben dem bestellten  
Curator Herrn Josef Goll von Laas zu-  
gestellt, dessen diese erinnert werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten  
November 1869.